

Montag, 02. Oktober 2017 – 19.30 Uhr

„Wir sind keine Barbaren“

Schauspiel von Philipp Löhle

„Helfen? Einem komplett Fremden? Vielleicht ist er krank.
Oder kriminell. Er spricht ja nicht mal unsere Sprache!

Wie in einer menschlichen Versuchsanordnung spielt Autor Philipp Löhle in seinem Wellmade-Play grotesk und komisch den Umgang mit dem Fremden durch. Und am Ende schält sich aus den pointierten Dialogen eine Art Krimi heraus.

Barbara und Mario sind ein modernes Mittelstandspaar: Sie ist Köchin in einem veganen Restaurant, er entwickelt den Sound für Motoren von Elektroautos. Es geht ihnen gut. Neben ihnen ziehen neue Nachbarn ein: Linda, die Fitnesstrainerin, und Paul, der herzliche, aber etwas ungehobelte Typ. Mit Prosecco, Roséwein und Leitungswasser wird die Nachbarschaft begossen. Als jedoch eines Nachts ein Fremder auftaucht, ist es mit den Höflichkeiten vorbei. Während die Neuen ihm die Tür vor der Nase zuschlagen, nimmt Barbara ihn auf. Ein Asylsuchender aus Asien (oder war es Afrika?) braucht schließlich Hilfe, das ist ja klar für einen anständigen Bürger. Sicherlich hat er in seiner Heimat Schreckliches durchgemacht. Das verpflichtet doch zu uneingeschränkter Hilfsbereitschaft – oder nicht? Oder stellt er eine Bedrohung dar? Oder vielmehr eine exotische Verlockung? Noch bevor darüber endgültig entschieden werden kann, verschwinden Barbara und der Mann.....

Philipp Löhle: „Dieses Stück ist wirklich das Aktuellste, was ich jemals geschrieben habe. Dabei habe ich es sogar geschrieben, bevor es aktuell wurde. Und jetzt rauscht die Aktualität in meinem Text herum, dass ihm die Ohren schlackern; und der Autor steht staunend vis-a-vis und wundert sich, wie so ein Text weiterlebt, -wächst, -arbeitet, ohne dass er irgendwas dafür tut.“

„(..) Dass die Spannung deshalb durchgehend so hoch ist, weil das Stück sensationell gut inszeniert und gespielt ist, weil Sandra Lava auf eine unerbittliche Konzentration Wert gelegt hat, die auch den Zuschauer erfasst.“